

Unsere Gottesdienste

Sonntag	05.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	12.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	19.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, plattdeutsch
Sonntag	26.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl
Sonntag	03.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Anke Diedrichsen	am 22. 06.	88 Jahre
Elsbeth Weber	am 22. 06.	86 Jahre
Renee Ötting-Jessel	am 26. 06.	63 Jahre

...und allen weiteren „Geburtstagskinder“ in diesem Monat

Herzliche Einladung zum:

gemeinsamen Singen ab dem 10.05. jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Pastorat.

Film sehen und besprechen in der Halligschule:

Am Do, d. 23.06.16 um 20.00 Uhr "The Wrestler"

Kirchenwahl 2016

Am 1. Advent sind alle Gemeindemitglieder aufgerufen, einen neuen Kirchengemeinderat zu wählen. Jeder aus der Gemeinde ist wählbar und jeder kann einen Kandidaten vorschlagen. Der braucht dann 5 Unterstützer und muss natürlich Kirchenmitglied sein.

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 909900
E-Mail: hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de und pastor@hooge.de
Freundeskreis Halligkirche Hooge: www.halligkirche.de

- An alle Haushalte –

De Hooger Kark



Monatsspruch im Juni 2016

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

2. Mose 15, 2

De Bestimmer

Fröher, as min Kinner noch lütt weern un miteenanner speelen wulln, gähn dat as erstes dorum, wer de Bestimmer is! Dat weer wichdi, denn de harr dat Seggen. Un wokeen dat Seggen harr, weer stark! Meestentieds wurr dat denn de, de am luuthals schrien kunn!

Höör ik dor so wat seggen: Kinner!!!!

Is dat blots bi Kinner so oder kieken wi uns schuulsch um un hapen, dat keeneen markt, dat wi ok geern de Bestimmer weern? Is je ok nix gegen to seggen. Ik bin ok lewer de, de bestimmt, as de, de bestimmt warrt! Allerdings is dat bestimmen, stark un luut sin op'e Duer ganz schön anstrengend.

Vun mi kann ik seggen, so geern ik ok bestimm, af un an wurr ik dat to geern afgeben un annern öwerlaaten.

Wokeen kunn dat awer sin? Doch wull nich de, de sik ümmer so groot deit un mi, stell sik dat maal vör, mi seggen wüll, wat ik doon schall! Dat kann man je wull nich glöben! So nich!

Un denn kümmt Moses un seggt:

„De Herr gifft mi de Kraft, ik segg em Loff un Dank dörför. He hett mi holpen un reddt.“

Kunn dat nich ok för mi wat sin? Een de mi stark maakt, ohne dat ik sülsen ümmer strampeln mutt? Een, de bi mi is, wenn jüst maal wedder allns öwer mi tosaamenstördet? Een, de mi an'e Hand nimmt un röwer noh de annere Siet hölpt? Dat weer doch wat!

För mi is disse eene nich blots de Herr, so as Moses dat seggt,

sunnern dat bist du un du un ok du!

Un för jem?

Uns all wünsch ik een gude Tied, Sünn, een hoge Häben un Minschen, de uns fündli in'e Mööt kaamen. Vun de gifft dat een ganze Masse!

Jern Tutje von Holdt

Ungelogen

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg reisten Nonnen eines Trierer Konvents häufig in das nahe Luxemburg, um dort allerlei Rares zu kaufen. So brachten sie auch jedes Mal mehrere Pfund Bohnenkaffee mit. Den Kaffee verstauten sie in ihrer Ordenstracht, indem sie je ein Paket unter dem rechten und ein Paket unter dem linken Arm festhielten. Einmal gerieten sie in eine Zollkontrolle.

Ein Zöllner fragte: „Haben sie drüben etwas gekauft?“

Darauf erwiderte eine der Nonnen: „Ja, mehrere Pfund Kaffee, aber den haben wir unter den Armen verteilt.“

Die Schwestern durften ungehindert weiterreisen.

Besetzung der Pfarrstelle

Der Propst des Kirchenkreises Nordfriesland konnte leider keinen Kandidaten für die Pfarrstelle nennen. Es hat sich keiner auf die Ausschreibung gemeldet. Es wird jetzt erneut ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 30.06.2016.

Die jetzige Stellvertreterin wird ihren Vertrag über den 30.06. hinaus verlängern.

Ein halbes Jahr Hooge....

und wenn ich Mirraig, Nodra, Nosali, Ilah, Ilham und Mohamed fröhlich winkend und „Moin“ rufend zu Fuß, mit Fahrrad oder Roller unterwegs sehe, glaube ich, sie sind angekommen. Es hat gedauert und wer will es ihnen verdenken, dass sie wieder wegwohnten. Was haben ein Vorort von Kabul und Hooge schon gemeinsames. Ein Flecken Land, das nicht nur von Wasser umgeben, sondern auch manchmal noch voll Wasser ist! Kalt und unwirtlich, sicher nicht zu vergleichen mit ihrem Heimatort. Dazu Menschen, dessen Sprache sie nicht verstanden. Sie haben ein ihnen bekanntes gegen ein unbekanntes Leben eingetauscht. Das muss man erstmal verdauen. Jetzt sind sie ganz da. Die beiden kleinen im Kindergarten, die beiden großen in der Schule, die Eltern lernen jeden Tag Deutsch. Danach hilft Mirraig den Gemeindearbeitern, Nodra kocht, und da der Duft durchs ganze Haus zieht, nicht nur für die Familie, sondern manchmal auch für das Büro. Mirraig fährt mittlerweile alleine mit den Kindern zum Zahnarzt und Einkaufen, als hätte er es schon immer gemacht! Immer fröhlich, immer freundlich sind sie ein fester Bestandteil im Halligbild! Keine Momentaufnahme – und das ist gut! Schön, dass sie da sind!

